

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Wartburg-Gesellschaft,

die zurückliegende Jahrestagung unserer Gesellschaft in Boppard war in mehrfacher Hinsicht eine ganz besondere: Zum einen konnten wir das 25-jährige Bestehen unseres Vereins begehen, zum anderen kam es an der Spitze der Wartburg-Gesellschaft zu einer personellen Veränderung, die man durchaus als historisch bezeichnen kann. Nach 25 Jahren trat der Gründungsvorsitzende G. Ulrich Großmann von seinem Amt zurück. Die Mitgliederversammlung wählte mich einstimmig zu seinem Nachfolger. Mir ist bewusst, in welche großen Fußstapfen ich damit trete. Umso dankbarer bin ich, dass G. Ulrich Großmann weiterhin im Vorstand aktiv mitwirken wird, nun als 2. Vorsitzender. Dieser Posten wurde frei, da Günter Schuchardt, Burghauptmann der Wartburg, nach 21-jähriger Tätigkeit im Vorstand nicht zur Wiederwahl angetreten ist. Ihm, besonders aber G. Ulrich Großmann und – nicht zu vergessen – Thomas Biller, der ebenfalls von Anfang an dabei war, gilt ein ganz großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz für die Wartburg-Gesellschaft. Dass unser Verein heute ein solch großes Renommee genießt, ist sicherlich zu einem guten Teil ihrem Wirken zu verdanken. Die personelle Verbindung zur Wartburg – unserer „Mutter“-Burg – stellt zukünftig Andreas Volkert sicher, der schon seit vielen Jahren die Geschäftsführung inne hat und nun zu einem unserer Beisitzer gewählt wurde. Die übrigen Vorstandsmitglieder – Armand Baeriswyl, Thomas Biller, Daniel Burger, Hans-Heinrich Häffner, Stefanie Lieb und Christine „Luzie“ Müller – wurden allesamt einstimmig wiedergewählt. Ich denke, dass die starke personelle Kontinuität innerhalb des Vorstands für ein gesundes Binnenklima innerhalb unserer Gesellschaft spricht. Nicht allein deshalb können wir mit einem gewissen Stolz auf das in den letzten 25 Jahren Erreichte zurückblicken: zahlreiche Publikationen, erfolgreiche Jahrestagungen und schließlich die auf unsere Initiative zurückgehende Schaffung des Deutschen Burgenmuseums auf der Veste Heldburg.

Dabei war es immer unser Anspruch, eine der maßgeblichen Plattformen für den wissenschaftlichen Austausch in der Burgen- und Schlossforschung zu bilden. Davon zeugte auch unsere Jahrestagung in Boppard, die den Dialog zwischen den verschiedenen geschichtswissenschaftlichen Disziplinen und der Denkmalpflege beförderte. Gerne erinnern wir uns an den regen Gedankenaustausch innerhalb der Vortragssektionen, während des Rundgangs durch die Burg Boppard und während der Exkursion durch das Mittelrheintal oder außerhalb des offiziellen Programms zurück. Zu Recht wies die Präsidentin der Deutschen Burgenvereinigung e.V., Frau Barbara Schock-Werner, in ihrem Grußwort zur Eröffnung der Tagung darauf hin, dass die Vielfalt der Ansätze innerhalb der Burgenforschung Platz für ganz unterschiedliche Aktivitäten lässt. Zu einem ganz besonderen Moment wurde der Empfang der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz auf Schloss Stolzenfels zu unseren Ehren. Wir danken dem Generaldirektor Thomas Metz für seine persönlichen Begrüßungsworte.

Während es nun gilt, die Bopparder Tagung in Form einer Publikation in unserer Reihe „Forschungen zu Burgen und Schlössern“ nachzubereiten, werfen schon die nächsten Jahrestagungen ihren Schatten voraus. Die Call for papers für Gera (2018) und Krems (2019) sind veröffentlicht und nun hoffen wir auf eine rege Beteiligung aus unserer Mitgliedschaft, aber auch darüber hinaus. Bitte machen Sie in Ihren Verteilern Werbung für unsere Aktivitäten. Vor allem die Akquisition weiterer Mitglieder ist wichtig, damit unser Verein lebendig und zukunftsfähig bleibt.

Das Deutsche Burgenmuseum zeigt in diesem Sommer die Sonderausstellung „Ein feste Burg ist unser Gott. Luther und seine Burgen“. Am Samstag, den 30. September 2017, bieten wir um 14.00 Uhr für unsere Mitglieder eine exklusive Führung durch diese Sonderausstellung wie durch das Deutsche Burgenmuseum an. Es würde mich freuen, wenn wir uns dann oder Anfang November zur Burgen-Tagung in Oberfell wieder persönlich begegnen würden.

Wünsche, Anregungen, Kritik – sprechen Sie uns an! Nur im intensiven Dialog können wir die Wartburg-Gesellschaft weiterentwickeln.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Guido von Büren

Vorsitzender der Wartburg-Gesellschaft

zur Erforschung von Burgen und Schlössern e.V.

